

Was ist Sehnsucht?

Ist es eine bebende Erfindung, die glaubt, wenigstens in der Ahnung das erreicht zu haben, was eigentlich jetzt fern ist und unerreichbar? Ist sie eine Befriedigung bloß im Bereich der Phantasie? Genügt sie sich in der vibrierenden Spannung zwischen dem erlebten Vergangenen, dem großartigen, daran sich das in der Zukunft Erwünschte mißt? Genügt sich die Sehnsucht in dieser Vibration und ist darin der Musikempfindung eng verwandt?

Was rede ich von der Sehnsucht! Die Sehnsucht selbst will nicht reden, sie will singen und die Bande des Wortes zerreißen. Sie will sagen: Ich bin der Atem, ich bin das Leben der Liebe!

Aber was dann ist die Liebe? Entwächst die Sehnsucht aus der Liebe und endet wieder darin? Und die körperliche Begegnung, die oft auch "Besitz des Geliebten" genannt wird, ein Element der Liebe? Ist die Liebe vielleicht die Wirklichkeit des Lebens, und die Sehnsucht die Möglichkeit des Lebens? Oder, besser gesagt, die Sehnsucht empfindet, daß die Liebeserfüllung möglich ist?

Ja, so ist es. Die Liebe wird zugleich Erfüllung sein und die Sehnsucht wird die Möglichkeit behalten. Aber ich glaube, die Liebe ist immer zugleich Sehnsucht. Die Liebe rechnet unbedingt mit der Zeit, denn das Geliebte ist in der Zeit als verkörperte Zukunft; aber weil das Geliebte in der Zeit ist, ist sein Besitz immer auch unsicher, außer in den tierischen, bewußtlosen Augenblicken der Vereinigung. Sonst ist die Liebe, weil der Besitz des Geliebten unsicher ist, ein Feind der Zeit. Die Liebe kann ja niemals ruhen und niemals das rein genießen, was sie mit ihrer ganzen Seelenkraft erstrebt hat.

Niemals kann sie ruhen?

Niemals, ausgenommen im Zustand der Sehnsucht.